

GRENZENLOSE LEPRAHILFE

Senegal: Bau der Schule begonnen

Zwei Klassen und Lehrerzimmer ersetzen die „Strohschule“.

VON JOSEF RITTLER

REGELSBRUNN/SENEGAL Der Verein „Grenzenlose Leprahilfe“ hat es sich zum Ziel gesetzt, bedürftige Menschen im Senegal (Westafrika) zu unterstützen (die NÖN berichtete mehrfach).

Ein besonderes Anliegen ist Obfrau Wilma Burghauser die Bildung der jungen Generation. Viele Kinder hätten schon aus Platzgründen keine Möglich-

keit, den Unterricht zu besuchen. Die örtliche Schule sei überfüllt, ein kilometerlanger Schulweg die Alternative. Daher wurde als erster Schritt in der vom Verein unterstützten Ortschaft Darou Salam ein provisorisches Schulgebäude errichtet, die sogenannte „Strohschule“. Diese wird nun durch ein festes Bauwerk ersetzt. Dieses wird zunächst zwei Klassenräume und ein Lehrerzimmer im Ausmaß von 22 mal sieben Quadratmeter umfassen, eine Erweiterung ist geplant. „Durch haben viele Kinder die Möglichkeit, eine Schule zu besuchen“, erklärt Burghauser.



▲ Mit den Bauarbeiten wurde bereits begonnen.

Foto: Grenzenlose Leprahilfe